



**Bürgerinitiative
Sommerfeldsiedlung**

Kleinmachnow

4. Bürgerwerkstatt – 20.03.2018

4. Bürgerwerkstatt – BI Sommerfeld-Siedlung

1. Prozess der Bürgerbeteiligung
2. Projekt – Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeld-Siedlung
3. Der besondere Charakter
4. Alternativplanung
5. 4. Bürgerwerkstatt - Abschluss des Bürgerdialogs, aber nicht der Bürgerbeteiligung?!

1. DER PROZESS DER BÜRGERBETEILIGUNG

Bürgerdialog Konzeptplanung aus Sicht der BI

- bisheriger „Dialog“
- direkter Meinungs austausch
- Transparenz und Vertrauen

Gemeindevertretung – Beschluss Konzeptplanung

- politischer Auftrag
- Resonanz
- Verantwortung



1. DER PROZESS DER BÜRGERBETEILIGUNG

WAS
SICH
DIE
BÜRGER
WÜNSCHEN

90 % wollen Siedlungscharakter erhalten

89 % für gemeindliche Instandsetzung

86 % gegen gepflasterte Gehwege

92 % fordern finale Mitbestimmung

BÜRGERINITIATIVE

SOMMERFELDSIEDLUNG

Auszug Umfrage BI - Sommer 2017

1. DER PROZESS DER BÜRGERBETEILIGUNG

01 Straßenprofile

Variante A: Nebenstraßen in 3/3/3 und 2/3/4

Variante B: Alle Nebenstraßen in 2/3/4

Die unterschiedlichen Typen der Straßenprofile (3m/ 3m/ 3m oder 2m/ 3m/ 4m) bleiben in dieser Aufteilung unverändert.

02 Fahrbahn

Variante A: Fahrbahn in Beton

Variante B: Fahrbahn in aufgehelltem Asphalt

Betonfahrbahnen werden wieder als **Betonfahrbahnen** hergestellt

03 Seitenbereich 1 (Gehweg, barrierefrei)

Variante A: Befestigter Gehstreifen

Variante B: Unbefestigter Seitenbereich

Gehwege werden wie bisher **nicht** versiegelt.

04 Seitenbereich 2 (Gehweg + Parken)

Variante A: Befestigte Parkplätze (Keine Parkbuchten)

Variante B: Unbefestigter Parkstreifen

Auch die Parkstreifen werden **nicht** versiegelt. Es werden gängige technische Lösungen eingesetzt, die ein Parken weiterhin ermöglichen

05 Straßenbeleuchtung

Bestandsorientierte Erneuerung, Grundsatz: Nur soviel wie nötig

Der Austausch einzelner Leuchten erfolgt – sofern zustandsbedingt unumgänglich – an ihrem alten Standort. Eine Optimierung der Straßenbeleuchtung mit moderner Technik wird geprüft.

06 Parken in den Sammelstraßen und in den Ausweichstellen

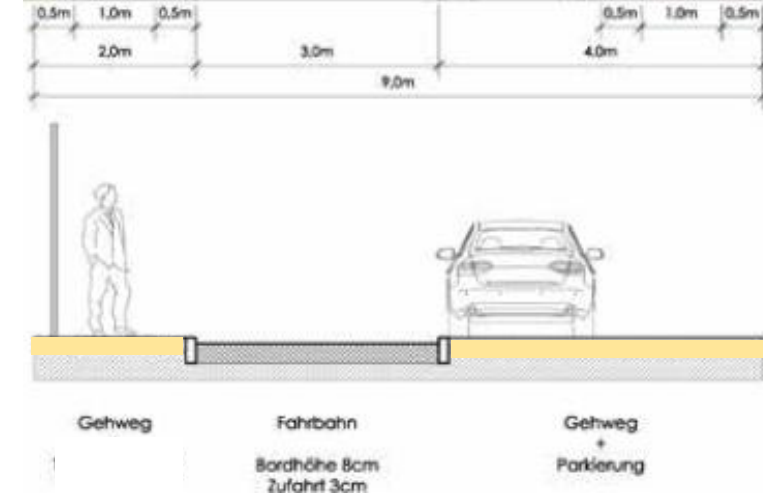
Gekennzeichnete Parkplätze (Markierung)

07 Regenentwässerung

Bestandsorientierte Verbesserungen, Grundsatz: Nur soviel wie nötig

Das oberirdische Entwässerungssystem ist zu erhalten.

2. Das Projekt - Straßenprofile



Gemeinsamkeiten:

Waldsiedlungscharakter / Verkehrsführung / Granitborde
Fuß- und Radwegverkehr / oberirdisches Entwässerungssystem

Differenzen:

Stellplatzthematik / Parken auf den Seitenstreifen
Erhaltung der vorhandenen Straßenprofile

Lösung:

vorh. Querschnitte funktionieren seit 80 Jahren / existierende
Variante umsetzen (Kostensparend, Vielfalt bleibt erhalten)

2. Das Projekt - Straßenprofile



„Behutsame Sanierung“

„Lokale Gewohnheiten“

„Bewährte Materialien“

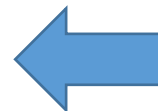
„Vorh. Straßenprofile
erhalten“



01 Straßenprofile

Variante A: Nebenstraßen in 3/3/3 und 2/3/4

Variante B: Alle Nebenstraßen in 2/3/4



Die direkt betroffenen Anwohner sollen entscheiden!

2. Das Projekt - Betonfahrbahn

Straßen als Betonfahrbahnen wiederherstellen

- **entspricht historischem Ortsbild**
- **trägt Wirtschaftlichkeitsaspekt
Rechnung**
 - Lebensdauer 40 bis 50 Jahre
 - Unterhaltskosten über die gesamte Nutzungsdauer äußerst gering
 - helle Fahrbahnoberfläche = reduzierte Beleuchtungskosten



2. Das Projekt - Betonfahrbahn

02 Fahrbahn (Material)

Erneuerung der Fahrbahn: **Asphalt (aufgehellt)** oder Beton -> Entscheidung in Planungsstufe 2 (Grundsatzbeschluss)

Planungsüberlegung Verwaltung
Alternative Asphalt



(-) Entspricht nicht 100% dem Siedlungscharakter

(-) Nutzungsdauer ist geringer

(+) „Sanierungsfreundlich“

(+) erfolgt schneller & einfacher (nach Einbau sofort nutzbar), („Betonoptik“)

(+) ca. 5 Tage Einbauzeit = ca. 5 Tage bis zur Freigabe

(+) ca. 30 €/m² netto (+11 €/m² für Aufheller)

≠

Bürgerschaft / Eckpunktepapier BI
Beton



Siedlungscharakter Entspricht dem Siedlungscharakter (+)

Nutzungsdauer Lange Nutzungsdauer (+)

Sanierungsanfälligkeit Sanierungen aufwändig, Fugen sanierungsanfällig (-)

Einbau Einbau komplizierter (ggf. zusätzlich Baustr. notwendig) (-)

Bauzeit Zeit zw. Baubeginn & Nutzung ist länger -> ca. 5 Tage Einbauzeit + 28 T. Aushärtung + 3 T. Nachb. = 36 Tage bis zur Freigabe (-)

Kosten ca. 65 €/m² netto (-)

Beton Sanierungsfreundlich (+)

heller Asphalt ca.80 €/m² (-)

Einbau Beton/Asphalt einfach (+)

Bedingung:

→ Erfahrenes Planungsbüro

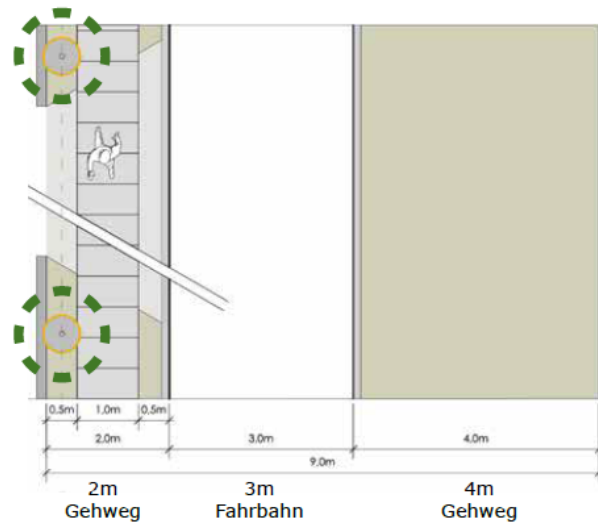
→ Erfahrene Baufirma

2. Das Projekt - Straßenbeleuchtung

05 Straßenbeleuchtung

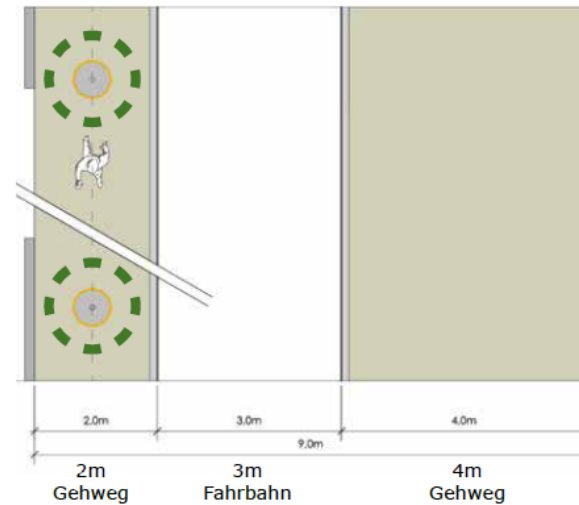
Erneuerung vs. Austausch einzelner Leuchten

Planungsüberlegung Verwaltung



≠

Bürgerschaft / Eckpunktepapier BI



Komplette Erneuerung der Beleuchtungstechnik aus bautechnischen Gründen

- Kabel
- Masten
- Beleuchtungskörper (Leuchte)
- neuer Standort der Leuchten erforderlich
- nachträgliche Erneuerung unwirtschaftlich

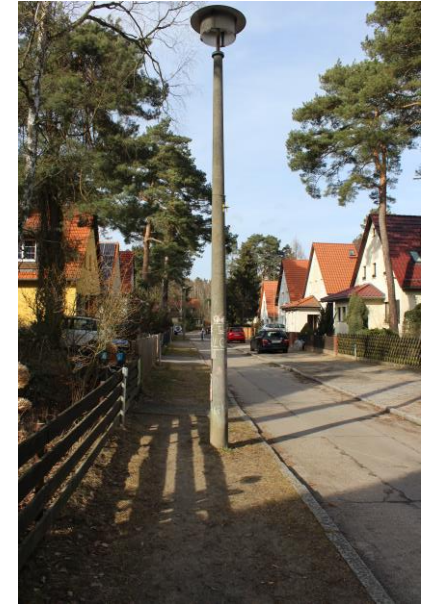
► **Empfehlung Verwaltung:**
Anzahl der Leuchten bestandsorientiert setzen

Grundsätzlich keine Erneuerung

„[...] Austausch einzelner Leuchten erfolgt
- sofern zustandsbedingt unumgänglich -
an ihrem alten Standort.“

2. Das Projekt - Straßenbeleuchtung

- Gemeinsamkeiten:
Optimierung mit moderner Technik, Senkung der Betriebskosten
 - Differenzen:
Kompletterneuerung der Lichtanlage
- Lösung: Umsetzung „Gemeindestraßen-Leitfaden Brandenburg“
Ausgabe 2012 bei der weiteren Planung; keine Verdichtung; Einbezug heller Beton-FB



Klarstellung – BI Sommerfeld-Siedlung

Ergebnis Gespräch Verwaltung mit Bürgerinitiative

- Auf Einladung der Verwaltung: **Gespräch** am **02.02.2018** zwischen Vertretern der **BI** und der **Verwaltung**
- **Evaluation** des **Eckpunktepapiers der BI** und der **Planungsüberlegungen der Verwaltung**

4. Es werden **keine Parkbuchten** gewünscht. Es muss eine **Lösung** für den **ruhenden Verkehr auf den Seitenbereichen** gefunden werden. Es wurde bestätigt, dass eine **übermäßige Anzahl von Pkws auf den Seitenbereichen** parken und weniger auf der eigenen Parzelle
- Konsens -

Quelle: Büro Nagler&Partner 4. Bürgerwerkstatt



Die Aussage, „dass eine **übermäßige Anzahl von Pkws auf den Seitenbereichen** parken“ war **NICHT Konsens**. Für einzelne Bereiche der Siedlung mag diese Annahme an bestimmten Tagen, zu bestimmten Zeiten zutreffen – kann aber im Zusammenhang mit dem Thema nicht verallgemeinert werden! Die Lösung ist bereits vorhanden (IST-Zustand).

2. Das Projekt – Seitenbereiche und Gehweg

Gehwege unversiegelt gestalten

- kostensparend
- ökologisch und ökonomisch sinnvolle Regenentwässerung
- regelmäßige aber einfache Unterhaltung
- auch für Stellplätze und Parkflächen geeignet



Quelle: Hanse Grand

2. Das Projekt - Seitenbereiche und Gehweg

Um den Neubauzustand zu erhalten müssen pro J

Einschätzungen

$11.300 \text{ m}^2 \times 1,10 \text{ €/m}^2 \text{ (FGSV)} = 12$

zusätzlich in den Haushalt eingestellt werden (nur für
streifen, Seitenbereich 2).



Trennstreifen
(Vorschlag)
wassergebunden

Parkstreifen
(wassergebunden)

Quelle: Büro Nagler&Partner 4. Bürgerwerkstatt

**Vergleich Variante
38 Stellplätze = 54 Jahre!!!
Unterhaltung möglich**

VOR
Parkstreifen

>12 Jahre Unterhaltung auf
Basis „Kostenberechnung
der Gemeinde“ möglich!

(Vergleich unbefestigter Parkstreifen // 13 befestigte Parkplätze)

2. Oberirdische Entwässerung



2. Das Projekt - Alternativplanung (Vorschlag der BI)

- Sanierung der Fahrbahn in Betonbauweise
- Seitenbegrenzung (vorh. Granitborde) anpassen
- Gehwege und Seitenbereiche (Stellplätze) werden mit geringen Aufwand unbefestigt hergestellt
- Behutsame Erneuerung der Straßenbeleuchtung

WARUM: Siedlungscharakter bleibt erhalten, Straßenquerschnitt bleibt erhalten, Verkehrssicherheit wieder hergestellt, Entwässerung wieder funktionsfähig, geringste Bau- und Unterhaltungskosten (bei zyklischer Unterhaltung)

BI Vorschlag: Betonfahrbahn: unbefestigter Seitenbereich 1, Beleuchtung				
unbefestigter Parkstreifen + unbefestigte Seitenbereiche	496.000 €	305.002 €	190.998 €	6.204 €

Quelle: Büro Nagler&Partner 4. Bürgerwerkstatt

3. Der besondere Charakter

Wesentliche Merkmale der Sommerfeldsiedlung:

Das gute Miteinander der Bürger.

Die städtebauliche Anordnung der Gebäude, Grundstücke und öffentlichen Verkehrsflächen.

Die harmonisch aufeinander abgestimmten Materialien .

Dies macht den erhaltenswerten Charakter der Siedlung aus.



Öffentliches Leben findet auf der Straße statt.

3. Der besondere Charakter

Mit der jetzigen Situation ist die Mehrheit zufrieden.



Man kann sicher darüber diskutieren, wie viele Autos im öffentlichen Straßenraum zu parken sind, ob dies ästhetisch ist oder nicht und ähnliches. Jedoch kommt man an folgender Realität nicht vorbei:

- unzureichende Unterhaltung der Verkehrsbereiche in der Vergangenheit
- unbefriedigende Anbindung der Siedlung an das ÖPNV

5. Die 4.Bürgerwerkstatt - Abschluss des Bürgerdialogs, aber nicht der Bürgerbeteiligung!

Übersicht der Fragestellungen für die künftige Straßenraumgestaltung

		JA	NEIN
Ob Erneuerung erforderlich ist	Erneuerung des Straßenraums		
	Erneuerung der Fahrbahn + Seitenbereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/>			
	01 Straßenprofile		
	Variante A: Nebenstraßen in 3/3/3 und 2/3/4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Variante B: Alle Nebenstraßen in 2/3/4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	02 Fahrbahn		
	Variante A: Fahrbahn in Beton	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Variante B: Fahrbahn in aufgehelltem Asphalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B Ü R G E R U M F R A G E

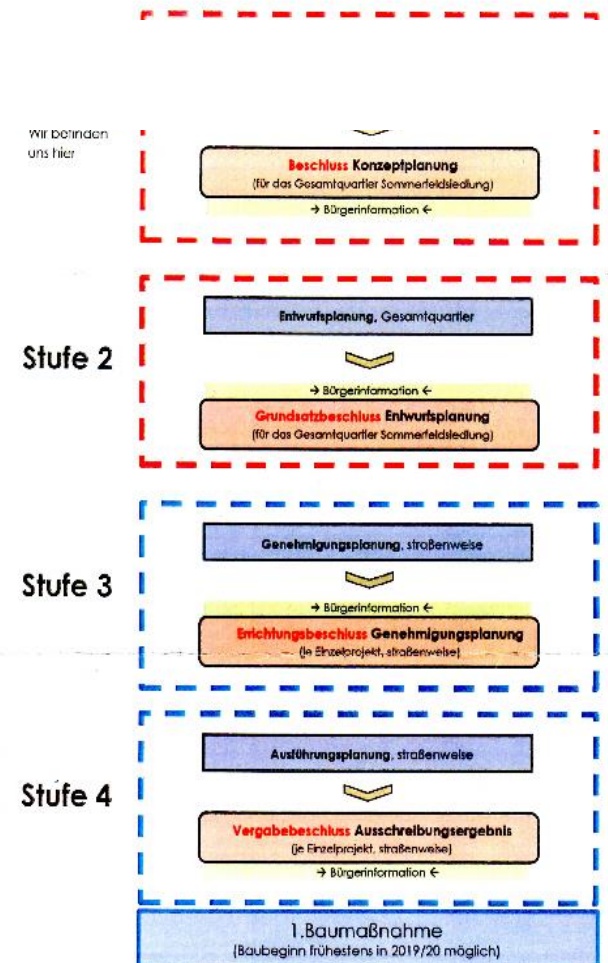
	Variante B: Unterestügter Parkstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
05 Straßenbeleuchtung	Bestandsorientierte Erneuerung, Grundsatz: Nur soviel wie nötig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06 Parken in den Sammelstraßen und in den Ausweichstellen	Gekennzeichnete Parkplätze (Markierung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
07 Regenentwässerung	Bestandsorientierte Verbesserungen, Grundsatz: Nur soviel wie nötig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Die 4. Bürgerwerkstatt - Abschluss des Bürgerdialogs, aber nicht der Bürgerbeteiligung!

Unsere Forderungen:

- behutsame, am historischen Siedlungsbild orientierte Sanierung der Straßen und Gehwege
- Information und Einbeziehung der Bürger (auch) im weiteren Planungsablauf
- Umfang der Gesamtkosten und des umlagefähigen Aufwandes auf das Nötigste **reduzieren**

Planungsablauf: Vom Bürgerdialog bis zur Baumaßnahme



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Bürgerinitiative Sommerfeldsiedlung:

<http://bi-sommerfeldsiedlung>

info@bi-sommerfeldsiedlung.de

Unsere Ziele: Keine Planung gegen den Willen der Anwohner! Erhalt des besonderen Charakters der Siedlung. Information und Beteiligung der Anwohner in allen Phasen der Planung und während der baulichen Maßnahmen.